

## Stadtteil 35 - Weixdorf

mit Friedersdorf, Gomlitz, Lausa und Marsdorf

### Weixdorf

1378 erstmals erwähnt, 1999 zu Dresden

### Friedersdorf/Gomlitz

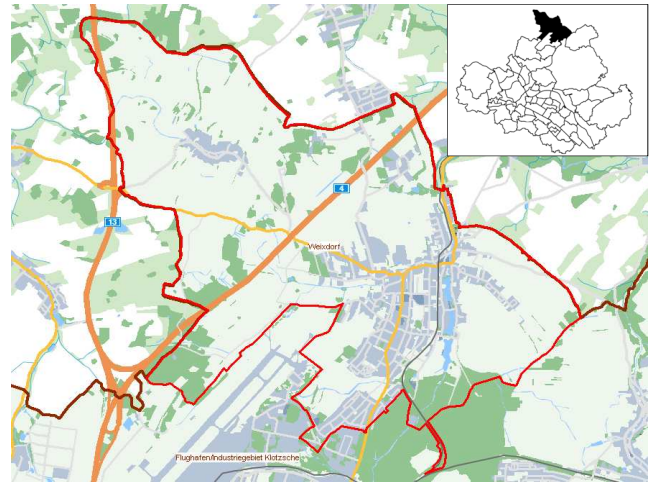
1378/1378 erstmals erwähnt, 1999 zu Dresden

### Lausa

1273 erstmals erwähnt, 1999 zu Dresden

### Marsdorf

1350 erstmals erwähnt, 1999 zu Dresden

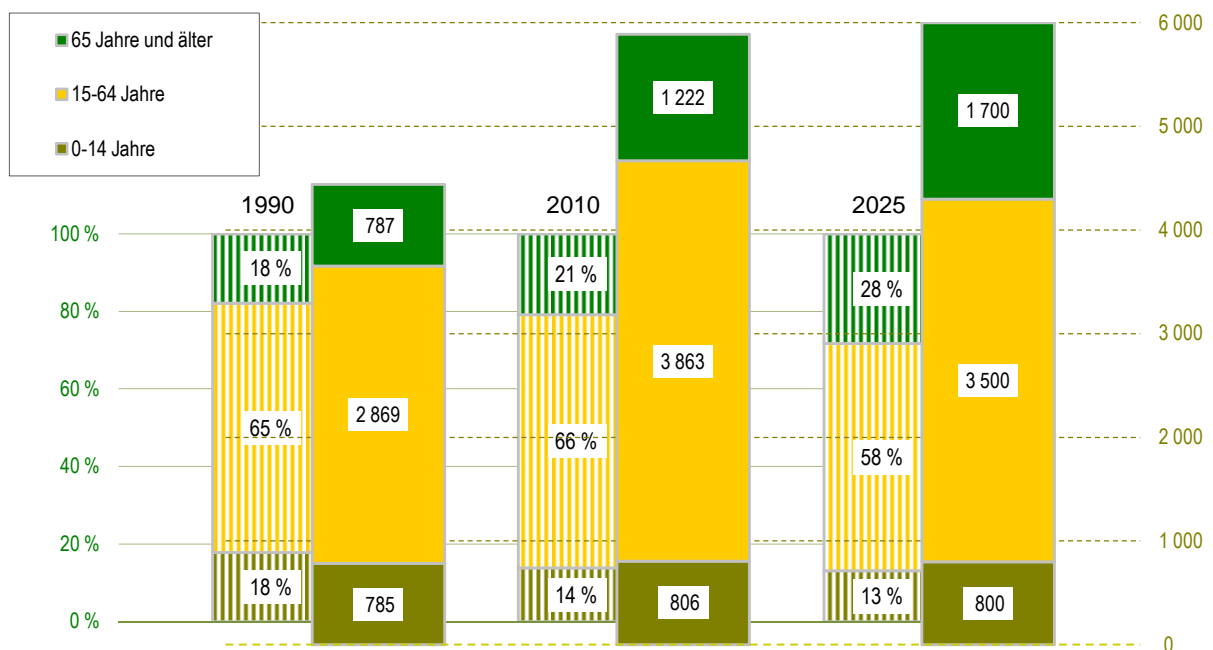


Quelle: Städtisches Vermessungsamt 2007

- Einwohner mit Hauptwohnung
- Jugendquotient
- Altenquotient
- durchschnittliche Haushaltsgröße
- Arbeitslose - Anteil an Erwerbsfähigen in Prozent
- Wohnungsleerstand in Prozent

	1990	2000	2005	2010	2025
Einwohner mit Hauptwohnung	4 441	5 932	5 960	5 891	6 000
Jugendquotient	27	22	16	21	23
Altenquotient	27	21	26	32	49
durchschnittliche Haushaltsgröße	.	2,56	2,49	2,35	x
Arbeitslose - Anteil an Erwerbsfähigen in Prozent	.	8,5	7,0	5,0	x
Wohnungsleerstand in Prozent	.	8,7	7,2	5,8	x

## Altersstruktur



<b>Fläche:</b>	<b>1 557 ha</b>
<b>Bevölkerungsdichte:</b>	<b>378 Einwohner/km<sup>2</sup></b>
<b>Bevölkerungsbestand</b>	
Einwohner mit Hauptwohnung	5 891
Ausländeranteil	1,1 %
Anteil Deutsche mit 2. Staatsbürgerschaft	0,9 %
Erwachsene	4 966
ledig	22,5 %
verheiratet	64,5 %
geschieden	6,3 %
verwitwet	6,7 %
<b>Durchschnittsalter</b>	<b>44,8 Jahre</b>
Einwohner mit Nebenwohnung	38
Anteil an den Wohnberechtigten	0,6 %

**Bevölkerungsbewegung**

bezogen auf 1 000 Einwohner mit Hauptwohnung zum 31.12.2010

Geburten	8	
allgemeine Fruchtbarkeit		50,4
Sterbefälle	7	
Geburtenüberschuss/-defizit	1	

bezogen auf 1 000 Einwohner mit Hauptwohnung zum 31.12.2009

Zuzüge von außerhalb	16
Umzüge aus anderen Stadtteilen	27
Fortzüge nach außerhalb	20
Umzüge in andere Stadtteile	28
Wanderungsgewinn/-verlust	- 5
Umzüge im Stadtteil	8

**Bestandsänderung**

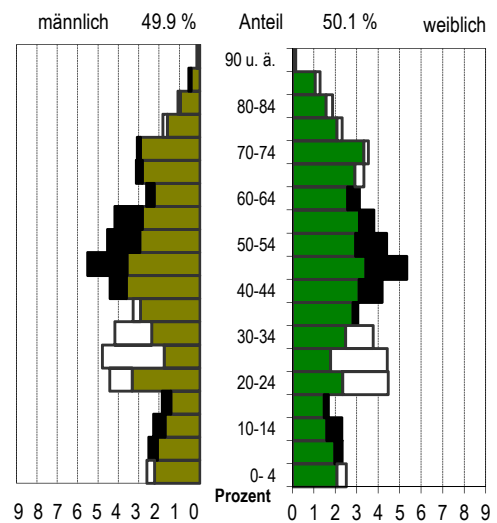
zum Vorjahr	- 23	-0,4 %
zum 31.12.1990	1 450	32,7 %

**Haushalte und Sozialstruktur**

Haushalte	2 514	
mit 1 Person		24,3 %
mit Kindern unter 18 Jahren		23,2 %
durchschnittliche Haushaltsgröße	2,35	
Beschäftigte (Anteil an Erwerbsfähigen)	2 407	( 62,3 % )
Frauenanteil (Anteil an weibl. Erwerbsfähigen)	50,9 %	( 66,9 % )
Arbeitslose (Anteil an Erwerbsfähigen)	186	( 5,0 % )
Frauenanteil (Anteil an weibl. Erwerbsfähigen)	40,3 %	( 4,1 % )
Leistungsempfänger nach SGB II (*)	195	( 4,2 % )
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	38	
erwerbsfähige Leistungsberechtigte	157	
Frauenanteil		( 45,2 % )

\* Anteil an Altersgruppe 0-64 Jahre

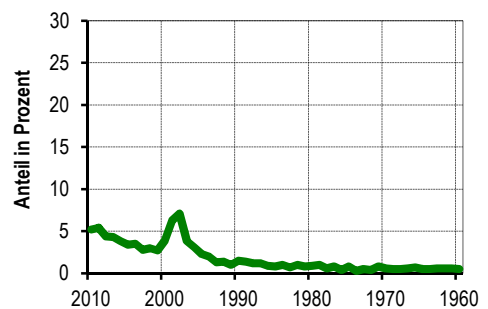
**Lebensbaum im Vergleich mit der Gesamtstadt**



schwarz: im Stadtteil größerer Anteil  
weiß: in Gesamtstadt größerer Anteil

**Wohndauer**

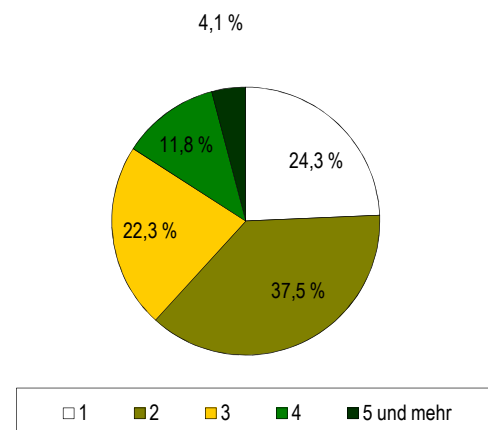
Einzug in die jetzige Wohnung



Jahr des Einzugs

Mittelwert: 17,4 Jahre  
Einzug 2008-2010: 15,0 %

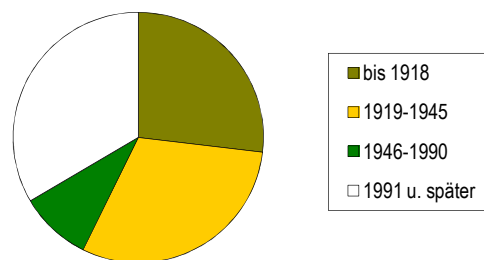
**Haushalte nach der Personenzahl**



## Gebäude und Wohnungen

■ Gebäude mit Wohnungen	1 839	92,1 %
■ Eigenheime		0,7 %
■ große Wohngebäude		
■ Wohnungen	2 673	
■ Leerstand		5,8 %
■ Leerstand in Mehrfamilienhäusern		17,5 %
■ durchschnittliche Wohnfläche	86,8 m <sup>2</sup>	
■ durchschnittliche Raumanzahl	3,7	

## Wohnungen nach Baujahr des Gebäudes



## Bautätigkeit

	Genehmigungen		Fertigstellungen		
	2010	2008	2009	2010	
0	1	2	3	4	
Gebäude	36	30	23	25	
Neubau von Eigenheimen	31	24	17	20	
Umbau von Mehrfamilienhäusern	1	-	-	-	
neugebaute Wohnungen	32	25	17	20	
rückgebaute Wohnungen		-	-	-	
Wohnungen in umgebauten Gebäuden	6	4	1	8	

## Ausgewählte Infrastruktureinrichtungen

### Kindertagesstätten/Horte

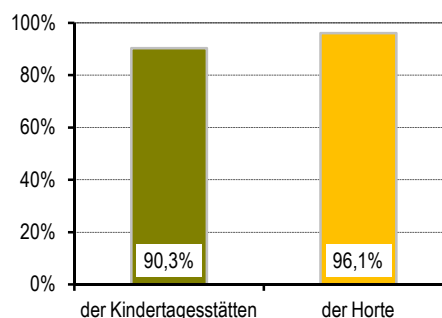
Anzahl	Plätze	betreute Kinder	Auslastung	Plätze auf 100 Kinder	im Alter von ...
0	1	2	3	4	5
1	236	213	90,3 %	67	1-6,5
	203	195	96,1 %	92	6,5-10,5

### Schulen (einschl. Außenstellen)

Anzahl	Klassen	Schüler		
		insgesamt	je Klasse	Mädchen
0	1	2	3	4
1	9	210	23,3	51,4 %
1	13	307	23,6	43,6 %
-	-	-	x	x
-	-	-	x	x
-	-	-	x	x

■ Kinder- und Jugendeinrichtungen	1	
■ Senioren- und Pflegeheime/Plätze	1 /	9
■ Hotels, Pensionen/Betten	7 /	-
■ (Musik-)Theater/Kulturzentren	- /	-
■ Museen/Galerien und Ausstellungen	- /	-
■ Bibliotheken/Kinos	1 /	-
■ Kirchen	1	
■ Hallenbäder/Freibäder	- /	1
■ Sportanlagen/Sporthallen	3 /	5
■ Krankenhäuser/Apotheken	- /	2
■ Ärzte/je 10 000 Einwohner	5 /	8
■ Zahnärzte/je 10 000 Einwohner	5 /	8

### Auslastung



### Haltestellen des ÖPNV

■ Straßenbahn	5
■ Bus	16
■ S-Bahn	2

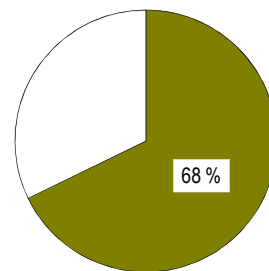
### Zugelassene Kraftfahrzeuge

■ Kraftfahrzeuge	3 659	
■ Privat-Pkw je 1 000 Haushalte	1 169	
■ Anteil Krafträder		8 %

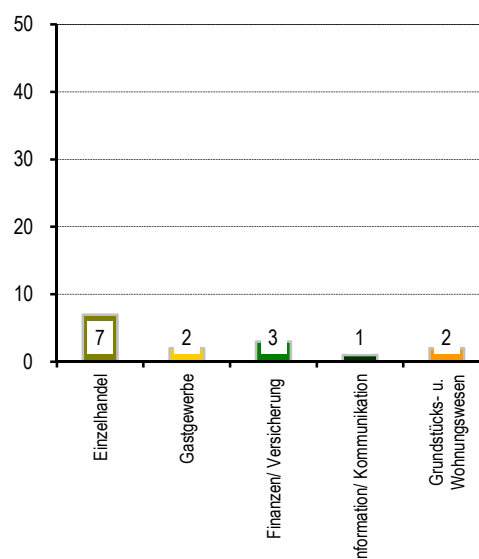
### Betriebe

■ insgesamt	274	
■ in den Branchen		
■ Verarbeitendes Gewerbe	23	8,4 %
■ Baugewerbe	58	21,2 %
■ Einzelhandel	40	14,6 %
■ Kfz-Handel	13	4,7 %
■ Gastgewerbe	13	4,7 %
■ freiberufl., wissenschaftl., techn. Dienstleistungen	26	9,5 %
■ Information und Kommunikation	3	1,1 %
■ Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	6	2,2 %
■ Grundstücks- und Wohnungswesen	11	4,0 %
■ davon mit		
■ 0 - 9 Beschäftigten	245	
■ 10 - 24 Beschäftigten	21	
■ 25 - 49 Beschäftigten	3	
■ 50 - 99 Beschäftigten	4	
■ 100 und mehr Beschäftigten	1	

Bevölkerungsanteil mit guter ÖPNV-Erreichbarkeit



Betriebe je 1 000 Einwohner



### Wahlen

Wahl zum ...	Bundestag am 27.09.2009	Landtag am 30.08.2009
0	1	2
Wahlbeteiligung	72,5 %	61,5 %
Stimmenanteile		
CDU	40,2 %	46,1 %
DIE LINKE	18,2 %	13,5 %
SPD	13,0 %	9,0 %
GRÜNE	8,8 %	8,3 %
FDP	14,8 %	11,0 %
Sonstige	5,1 %	12,0 %

Stadtrat am 07.06.2009

